

Vom Kiosk zum Strandhotel

Das Altriper Hotel Darstein feiert sein 50. Jubiläum – Heute vor allem als Tagungsort erfolgreich

VON MARKUS MÖLLER

ALTRIP. Als kleiner Betrieb im Naherholungsgebiet Blaue Adria gegründet, hat sich das Hotel Darstein längst zu einem über die Grenzen der Region hinaus geschätzten Etablissement für Familienfeiern und Tagungen entwickelt. Am morgigen Freitag feiert Inhaber Frank Darstein mit 250 geladenen Gästen das 50. Jubiläum.

Das Richtfest war im Oktober 1964, offiziell eingeweiht wurde das Hotel Darstein schließlich am 7. Juli 1965. „Der Kiosk am See war ausgeschrieben“, erinnert sich Frank Darstein, wie alles begann. Sein Vater Werner, seines Zeichens Bäcker- und Konditormeister, erwarb das kleine Gebäude mit seiner Frau Dorothea. „Sie bauten eine Bäckerei dazu, 13 Betten für Übernachtungen und einen Tanzsaal“, erzählt Sohn Frank. Da der Standort nicht an einer Durchgangsstraße liegt, sei die Hotelidee aber von Anfang an recht schwierig gewesen. Lediglich 1500 Quadratmeter zählte das Gelände, der umbaute Raum betrug gerade einmal 360 Kubikmeter.

„Wannsee und Pfaueninsel können die Adria nicht ersetzen“, sagt Frank Darstein.

Doch die heimatverbundene Familie behauptete sich mit ihrem Hotel und lebte bis in die 80er Jahre hinein vor allem vom Bewirtschaften des Badestrands und dem Tanzsaal. 1989 stellte sich Frank Darstein die Frage, ob er in Berlin bleibt, wo er seit zwei Jahren gearbeitet hatte, oder ob er in die Pfalz zurückkehrt, um den elterlichen Betrieb zu übernehmen. „Wannsee und Pfaueninsel können die Adria nicht ersetzen“, kommentiert er seine Entscheidung von damals. Es bedurfte jedoch einiger gravierender Änderungen, um weiter erfolgreich im Geschäft zu bleiben, denn in den 90er Jahren waren Freizeit- und Spaßbäder zunehmend beliebt. „Wir fingen deshalb an, uns auf Tagungen zu spezialisieren. Dazu schirmten wir auch den Strand vom Hotelgelände ab und



Sohn Maximilian und Tochter Hanna (von links) unterstützen ihren Vater Frank Darstein tatkräftig. Auch Marzena Pelka (rechts) gehört zum Team, das am Wochenende den 50. Geburtstag des Hotels feiert.

FOTO: LENZ

schafften Tagungsequipment an“, beschreibt Frank Darstein den Richtungswechsel. Das Ziel habe in erster Linie darin bestanden, einwandfreie Tagen und reibungslose Seminare zu ermöglichen.

Zugleich wurde über die Jahre immer wieder erweitert, umgebaut und modernisiert. So bekam das Hotel im Laufe der Zeit einen Kanalanschluss und einen richtigen Parkplatz. „Es ist ein ständiger Wandel. Wir haben uns eben immer schon am Markt orientiert“, sagt Darstein und sieht in dieser Flexibilität das Erfolgsrezept für das Familienunternehmen. Im vergangenen Sommer wurde beispielsweise die neue Küche in Betrieb genommen und dieses Jahr die Terrasse überdacht gemacht.

Mittlerweile hat das Geschäft im Hotel Darstein drei Säulen: den Hotelbetrieb, die Tagungen und Famili-

enfeiern. 400 Veranstaltungen jährlich finden hier statt, davon 150 Hochzeiten. Das Gelände ist heute 3,5 Hektar oder 35.000 Quadratmeter groß. Das Hotel Darstein umfasst mittlerweile circa 18.800 Kubikmeter umbauten Raum, verfügt über 100 Betten und neun Tagungsräume, die je nach Bedarf 15 bis 400 Menschen Platz bieten. Durchschnittlich 25.000 Gäste im Jahr übernachten laut Inhaber hier. Um ihre Belange kümmern sich rund 30 Angestellte. Das ist kein Vergleich mehr zu den bescheidenen Anfängen.

Was Frank Darstein ebenfalls freut, ist, dass seine Familie im Unternehmen fleißig mithilft. Seine 21-jährige Tochter Hanna bringt zum Beispiel ihre Kenntnisse als gelernte Hotelfachfrau mit ein, und Sohn Max (23) hat in der Küche das Sagen. Das nötige Know-how bescheinigt ihm der gera-

de erworbene Meisterbrief als Koch, außerdem sei er staatlich geprüfter Gastronom, erzählt der stolze Papa. „Und gelernt hat er sein Handwerk bei einem Sterne-Koch“, ergänzt der 55-Jährige.

Der Chef selbst engagiert sich neben seiner Tätigkeit als Hotelbetreiber auf vielfältige Weise – kulturell und sozial. So ist Frank Darstein unter anderem Vorsitzender des Tourismusvereins und Kreisvorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) sowie ehrenamtlicher Richter beim Amts- und beim Finanzgericht. Darüber hinaus sitzt er für die Freie Wählergruppe im Altriper Ortsgemeinderat und im Verbandsgemeinderat Waldsee.

IM NETZ

Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.hotel-darstein.de.